DER BREMER ANTIFASCHIST



Mitteilungen der VVN/Bund der Antifaschisten in Bremen 12/81

Rückblick nach vorn

Schauen wir auf 1981 zurück, so steht an erster Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden.

Eure Mitwirkung in der Forschungs-, Geschichts- und Bildungsarbeit, in den Ausschüssen z.B. für Frieden, internationale Solidarität und für Öffentlichkeitsarbeit, sowie vor allem die im Hausinkasso tätig sind, ist die Grundlage für die erfolgreiche Arbeit der VVN-Bund der Antifaschisten.

Unser Dank gilt auch jenen Kameradinnen und Kameraden, die in anderen Bereichen entsprechend ihrer antifaschistischen Überzeugung tätig sind.

Im Jahr 1981 wurde das Ringen um die Erhaltung des Friedens, die erste Aufgabe des Antifaschismus, zu einer nie gekannten Massenbewegung in den Ländern des Nato-Militär-Paktes. Und sie zeigte schon Wirkung!

Empfahl Anfang November 1981 Präsident Reagan noch einen auf Europa (!) begrenzten (???) atomaren Schlagabtausch und sein Außen Mr. Haig den atomaren Demonstrationsschlag, so mußten sie Mitte November ein Angebot zum Verhandeln der Welt unterbreiten.

Die angebotene "Null"-Lösung disqualifizierte General Haig selbst als "Strategie der konstruktiven Zweideutigkeit".

Zweideutige Strategie um die Friedensbewegung zu spalten, zu lähmen, irrezuführen. Da bleibt noch genug zu tun für unsere eindeutige Politik, alles für den Frieden, noch mehr Menschen durch Überzeugung zu gewinnen.

Auf dem Boden des Versuches mit allen Mitteln der Täuschung, der Falschmeldung ein Feindbild aufzubauen, gegen den ein atomarer Krieg geführt werden kann - oder sogar muß - wurde 1981 der Alt- und Neonazismus aggressiver. Er stahl und hortete nicht nur Waffen und Sprengstoff, sondern setzte sie auch ein, nicht nur in Bremen.

Unsere Forderungen, Auflösung aller Naziorganisationen und Verbot der Nazipropaganda werden nur durchggesetzt, wenn wir gleichzeitig den Nährboden offenlegen, auf dem das gedeiht. Und da bleibt 1982 auch noch viel zu tun.

Packen wir es an, im Jahr 1982.

Achtung:

Terminänderung

Die Abrechnung für das

IV. Quartal 1981

erfolgt am

Mittwoch, 9.12., 17.oo-18.oo Uhr

und <u>nicht</u> am Dienstag, 8. Dezember.

Der Donnerstag, 10. Dezember bleibt zur Abrechnung von

15.oo-18.oo Uhr

im Büro Buchtstraße 12.

Bürobezahler

bitte noch im Dezember vorbeikommen damit der Jahresabschluß stimmt!

Heideruh

Wie wir ja öfter angekündigt hatten, fand am 14./15.11. in Seppensen unser Bildungswochenende statt. Wir waren mit ungefähr 30 Personen dort, viele zu ersten Mal. So war neben der Besprechung der Bildungsthemen auch Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich untereinander kennenzulernen. Vertreten war nicht nur Bremen-Stadt, sondern auch Bremen-Nord und Rotenburg.

Wir behandelten vier Thementeile:

- Wie kam Hitler an die Macht?
- Warum kam die Einheit der Arbeiterbewegung nicht zustande?
- Einheit im Widerstand
- Was ist geblieben?

und stellten die Vorbereitung auf ganz breite Füße: Zu siebt konnten wir uns beim Referieren und Materialverteilen abwechseln. Entsprechend arbeitsam verlief das Wochenende, mancher hätte sich mehr Freizeit und Klönschnack gewünscht, anderen war sogar die Mittagspause zu lang. So etwas zur allgemeinen Zufriedenheit zu regeln ist immer schwer, wenn sich nur ein paar Leute kennen und die Erwartungen an den Inhalt ebenso unterschiedlich wie unbekannt sind. Die Gruppenarbeit fand am meisten Anklang, wo jeder sich mit einem Text oder Dokument auseinandersetzen konnte, also selbst ans Denken kam und nicht zu viele Fakten vorgesetzt bekam.

Am Sonntag berichteten dann Widerstandskämpfer über zum großen Teil noch völlig unbekannte Teile des Widerstands in Bremen. Zusammen mit einem Referat über die "Machtergreifung der NSDAP in Bremen" ergab sich so ein Einblick in die Bremische Geschichte: hier müssen wir noch weiterarbeiten.

Am Abend beim kulturellen Teil war es ein bißchen schwierig, in dem einen Raum, den wir zur Verfügung hatten, die Bedürfnisse nach den verschiedenen Arten von Kultur zusammenzubringen, aber zu guter Letzt saßen in der einen Ecke die Kartenspieler und in der anderen sang Ernst Busch Texte von Tucholsky, u.a. an die Adresse der SPD gerichtet: "Skatbrüder seid ihr, die den Marx gelesen!" Also entsprechende Heiterkeit.

Verpflegung und Unterkunft waren - wie gewohnt - hervorragend und die Pünktlichkeit der Essenstermin einfach umwerfend!

Um den aktuellen Bezug des Themas weiter herauszuarbeiten, werden wir im Februar 1982 unser nächstes Wochenende wieder in "Heideruh" durchführen, der genaue Termin wird rechtzeitig veröffentlicht, und wir rechnen mit ebenso gutem - oder noch besserem - Besuch.

Beilagen

Beachtet den dem Rundbrief beiliegenden Brief des Präsidiums an alle Kameradinnen und Kameraden.

Beiliegendes Flugblatt wurde von uns am 23.11. auf der Protestkundgebung und während des Demonstrationszuges durch die Innenstadt verteilt.

Jahresabschlussfeier 1981

am 12.12., 18.00 Uhr

Niederdeutsches Theater,
Waller Heerstraße,
Blauer Saal

Gemütliches Beisammensein mit Musik, Liedern und ..



Eintritt: DM 3,-/5,-

Jahresabschlussfeier 1981

am 12.12., 18.00 Uhr

Niederdeutsches Theater,
Waller Heerstraße,
Blauer Saal

Gemütliches Beisammensein mit Musik, Liedern und ..



Eintritt: DM 3,-/5,-

Der ERNST-BUSCH-CHOR stellt seine Revue vor, die am 30.1.1982 in Bremen aufgeführt wird:

Einen Schritt vor - zurück eins, zwei, drei

Eine politische Revue in acht Bildern über die Bundesrepublik Deutschland.

Diese unsere dritte politische Revue beginnt 1945 mit dem Ende des Krieges und der Naziherrschaft und endet in unserer Gegenwart. Die einzelnen Bilder befassen sich u.a. mit dem Wiederaufbau, dem Marshalplan, der Entnazifizierung. Sie karikieren die Währungsreform und informieren über die Wiederbewaffnung. Das Wirtschaftswunder wie auch die Große Koalition werden unter die Lupe genommen, schließlich die Bundesrepublik als heutige Großmacht und die Auswirkungen auf die Bürger dieses Landes dargestellt.

Uns erscheint es wichtig, gerade heute, da weite Teile der Bevölkerung erkennen daß sie - wieder - in die bedrohliche Nähe eines neuen Krieges gerückt sind, aufzuzeigen, wie in der Nachkriegspolitik der Bundesrepublik mit den Westmächten eine konsequente Entwicklung liegt bis zur heutigen, den Frieden bedrohenden Situation.

Die lose Verbindung zu den einzelnen Bildern stellen sechs Personen her, die durchgängig in der gesamten Revue erscheinen. Sie stehen für die gesellschaftlichen Kräfte in der Bundesrepublik: es sind zwei Arbeiter, je ein General, Unternehmer, Jurist und Geistlicher. In unterschiedlicher Zusammensetzung stellen sie in Verbindung mit dem Chor in Szenen, Sketchen, Texten - unterstützt von Dia- und Tonmontagen - ihre und damit unsere Geschichte dar.

Zeitmäßig gesehen halten sich Text- und Musikanteil dieser Revue die Waage. Dem Chor sowie einigen Sololiedern und Zwischenrufen aus dem Chor fällt dabei die Aufgabe zu, das Geschehen auf der Bühne zu kommentieren und den Bezug zu aktuellen Ereignissen herzustellen.

Bewußt haben wir unterschiedliche Stilmittel verwandt, die uns den jeweiligen Sachverhalt besonders deutlich zu machen scheinen. So sind z. B. einige Texte in den ersten Bildern in klassischer Bühnensprache verfaßt, andere wiederum in ausgeprägtem Umgangston. Und auch in der Musik finden sich die verschiedenartigsten Stilebenen: Volksliedhaftes und Kirchenmusik, Schlager- und Kabarettchansons, sowie Lieder von Weill und Eisler und Chorsätze zeitgenössischer Komponisten sind im Ablauf der Revue eingearbeitet.

Mit diesem Wechselspiel der unterschiedlichen Formen hoffen wir schlaglichtartig - vielleicht verdrängte - Teile bundesrepublikanischer Geschichte beleuchten zu können, ohne mit dem oberlehrerhaften Zeigefinger zu langweilen.

Eintrittskarten für die Jahresabschlußfeier gibt es:

- im Büro Buchtstr. 12
- bei den Kassierern
- an der Abendkasse

Jahresabschlussfeier 1981

am 12.12., 18.⁰⁰ Uhr

Niederdeutsches Theater,
Waller Heerstraße,
Blauer Saal

Gemütliches Beisammensein mit Musik, Liedern und ...



Eintritt: DM 3,-/5,-

2 Generale

"Wir hassen keinen Menschen, wir hassen den Krieg. Wir lieben den Frieden als ein lebendiges Wesen."

Generalobert Drugunski, Leiter der Offiziersschule der Roten Armee, im 2. Weltkrieg zweimal ausgezeichnet mit dem Stern "Held der Sowjetunion".

Und wie äußerte sich der Vietnam-General a.D. Alexander Haig, Außenminister Reagans: "Es gibt Wichtigeres als Frieden!"



Auf Initiative von Schülern eines 13. Jahrgangs Leistungskurs Geschichte des Schulzentrums Weyhe-Leeste wurde die VVN eingeladen, zu Fragen der Entnazifizierung möglichst authentische Informationen beizutragen. Weil einer unserer Kameraden selbst bei der Durchführung von Entnazifizierungsverfahren als Mitglied der KGF mitarbeitete, konnten die Schüler von ihm wichtige Einzelheiten über diesen Abschnitt der Geschichte am Bremer Beispiel konkret erfahren. Auffallend erschien, daß die Schüler den Ausführungen zwar intensiv folgten, aber nur in geringem Umfang imstande waren, Fragen zum Themenkreis zu entwickeln oder gar in der Art und Weise der Durchführung dieser Entnazifizierungsverfahren bereits Anzeichen dafür zu sehen, wie die Westalliierten sich damals ein zukünftiges Deutschland vorstellten. Umso wichtiger ist unsere Aufgabe, da jede Möglichkeit zu nutzen, aufklärend einzugreifen.

Bildung

Aufgrund vielfältiger Solidaritätsaktivitäten und der Jahreshauptversammlung findet im Dezember kein Bildungsabend statt.

Nächster Bildungsabend:

Montag, 11. Januar, 19.30 Uhr

im Saal des Landesjugendringes, Teerhof 21.
Thema: Hitlerlegenden und Nazi-Ideologie heute

Nächstes Wochenendseminar:

13./14. Februar

Thema: Der deutsche Widerstand 1933-1945 im Kampf um den Frieden mit besonderer Berücksichtigung des aktuellen Bezugs.

Nächste Sitzung der Bildungskommission

16. Dezember, 20.00 Uhr

im Büro Buchtstr. 12.

Bitte Tat-Artikel zu "Neonazismus bei Jugendlichen" studieren.
Lesevorschlag zum Wochenendseminar: Günter Weissenborn, Der lautlose Aufstand.

Termine

Bremen-Nord

Samstag, 12. Dezember

in der Zeit von 1o.oo-12.oo Uhr treffen sich die Kameradinnen und Kameraden am Sedanplatz für die Teilnahme am Info-Stand.



Hrsg.: VVN/BdA, Buchtstr. 12, 2800 Bremen 1, Tel.: 0421/32 35 71

DER BREMER ANTIFASCHIST



Mitteilungen der VVN/Bund der Antifaschisten in Bremen

BOMBENANSCHLAG AUF BUCHLADEN

Am 21.11.81 gegen 19.3o Uhr wurde auf die Volksbuchhandlung in Bremen, Richtweg 4, ein Bombenanschlag verübt, der den Laden verwüstete, Wohnungen im gleichen Haus in Mitleidenschaft zog und an umliegenden Gebäuden Glasschäden verursachte. Die Detonation war so stark, daß noch in 1oo m Entfernung vom Explosionsort Scherben zu finden waren. Nur durch einen Zufall kamen Peronen nicht zu Schaden.

Nach jahrelangen, nie geahndeten Nazischmierereien folgt nun der Bombenterror!

Dieser terroristische Anschlag galt einer Buchhandlung, die bestrebt ist, u.a. über wachsende neonazistische Aktivitäten und deren Hintergründe aufzuklären und zu informieren: So war im Fenster eine Buchreihe ausgestellt, die die Vielfalt neonazistischer Organisationen und deren inneren Zusammenhang aufzeigt, die Verbindung von alten Nazis nit den Neonazis belegt und beweist, daß auch heute noch in Bremen Nationalsozialisten führende wirtschaftliche Positionen einnehmen können. Als Beispiel sei der ehemalige SS-Offizier Kurt A. Becher genannt.

Dieses Attentat steht im Zusammenhang mit folgenden Fakten:

- Am 21.11.81 fand in Bremen der Landesparteitag der NPD im Grollander Krug statt.
- Am gleichen Tag wurden nach dem Bombenanschlag von Bewohnern der Innenstadt u.a. am Dobben und Ostertorsteinweg Nazilieder grölende und "Sieg Heil"-rufende Jugendliche beobachtet.
- Bei den Schießereien zwischen der neonazistischen Organisation VSBN und der Polizei in München am 2o.1o.81 war der 18-jährige Bremer Neonazi Peter Fabel beteiligt. Zum gleichen Kreis gehört der Bremer G. Töpfer, der wenige Tage später in Belgien verhaftet wurde.

- In der Lüneburger Heide wurden vor kurzem - nicht zum ersten Mal - mehrere Waffenlager entdeckt, die faschistische Gruppen mit Waffen aus Bundeswehrbeständen unbehelligt anlegen konnten.

Ein hessischer Kripobeamter zu den Neonazis: Die werden immer selbstsicherer, weil wir sie gleich wieder laufen lassen.

Wir fordern die rückhaltlose Aufklärung des Anschlages und erheben erneut die Forderungen nach voller Einhaltung und strikter Anwendung der bestehenden Gesetze, um jegliche Aktivitäten und Propaganda der Nazigruppen zu unterbinden und den Naziterror zu stoppen!
Wir fordern erneut Verbot und Auflösung aller nazistischen Gruppen, wie es das Grundgesetz vorschreibt!

Unsere Forderungen gewinnen besonderes Gewicht in einer Situation der verstärkten Kriegshysterie, die geschürt wird durch den einkalkulierten "berenzten" Atomkrieg. Hierdurch wird auch der Boden bereitet für immer dreisteren Terror neofaschistischer Verbände mit ihrer aggressiven Haltung gegenüber den sozialistischen Staaten:

F. Busse, Anführer der neonazistischen Terrororganisation VSBN: Wir lassen uns durch nichts beirren. Der Sturm bricht los, bis endlich das Reich neu erstanden ist.

So erscheint auch der Zeitpunkt des Attentats, nämlich unmittelbar vor dem Besuch L. Breschnews in Bonn nicht zufällig.
Infam ist in diesem Zusammenhang die Äußerung im ZDF, die "sogenannte Volksbuchhandlung" habe "ein Schaufenster nur mit Literatur sowjetischer Schriftsteller über den 2.Weltkrieg" ausgestellt. Mit dieser Behauptung will man den Bombenterror entschuldigen, da er sich ja sowieso nur gegen sowjetische Literatur gerichtet habe.
Wir Antifaschisten erinnern daran, daß in 2.Weltkrieg die Völker der Sowjetunion unter den größten Opfern den entscheidenden Beitrag in der Antihitlerkoalition geleistet haben, die die Völker Europas vom Faschismus befreite.

Nie wieder Bücherverbrennungen!
Nie wieder Faschismus!
Nie wieder Krieg!

V.i.S.d.P.: W. Hundertmark